

# Wahlprüfsteine 2017

## Was tun für die Alphabetisierung?

Der Bundesverband Alphabetisierung und Grundbildung e.V. bringt sich auch im Wahljahr 2017 ein und fragte bei den Bundestags-Parteien ihre politischen Positionen und Konzepte ab.

Wie bereits bei den Wahlprüfsteinen 2009 und 2013 haben alle im Bundestag vertretenen Parteien sowie die FDP und AfD auf die Prüfsteine geantwortet.



Hier die Antworten von der Christlich Demokratischen Union Deutschlands (CDU) und der Christlich-Sozialen Union in Bayern (CSU)

### Frage 1: Welche Schwerpunkte will Ihre Partei in der Nationalen Dekade für Alphabetisierung und Grundbildung 2016-2026 setzen?

CDU und CSU haben im Jahr 2015 darauf hingewirkt, dass die „Nationale Strategie zur Alphabetisierung und Grundbildung Erwachsener in Deutschland“ (2012 bis 2016) zur „Nationalen Dekade für Alphabetisierung und Grundbildung 2016 bis 2026“ von Bund und Ländern erweitert wurde. Damit wollen wir einen Beitrag zur Verbesserung der Lese- und Schreibfähigkeiten von Erwachsenen in Deutschland leisten. Von der „Nationalen Dekade“ werden auch viele Menschen mit Migrationsgeschichte und Flüchtlinge profitieren, die ihre Sprachkenntnisse verbessern und ihren Beitrag als Erwerbstätige leisten wollen. Allein das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) wird in der „Nationalen Dekade“ Maßnahmen der Alphabetisierung in Höhe von 180 Millionen Euro investieren.

#### Kontakt

Bundesverband Alphabetisierung und Grundbildung e.V. - Berliner Platz 8-10 - 48143 Münster

Tim Henning  
0251-49099641  
[t.henning@alphabetisierung.de](mailto:t.henning@alphabetisierung.de)

Stephanie Blume  
0251-49099631  
[s.blume@alphabetisierung.de](mailto:s.blume@alphabetisierung.de)

Stefan Wälte  
0251-49099637  
[s.waelte@alphabetisierung.de](mailto:s.waelte@alphabetisierung.de)

**Frage 2: Hält Ihre Partei ein Grundrecht auf Grundbildung für sinnvoll und in welcher Form würde sich Ihre Partei dafür einsetzen?**

CDU und CSU halten ein Grundrecht auf Grundbildung für nicht zielführend, da es nicht an niedrighschwelligen Alphabetisierungs- und Grundbildungskursen mangelt, wie sie beispielsweise die Volkshochschulen anbieten. Tatsächlich nehmen zu wenige Betroffene diese Hilfsangebote in Anspruch. Deshalb halten wir es für sinnvoller, auf die Betriebe zuzugehen. Dort können geschulte Mentoren, zum Beispiel Betriebsräte oder andere Vertrauenspersonen, die betroffenen Kolleginnen und Kollegen erkennen und ihnen Unterstützung anbieten.

**Frage 3: Ist das Kooperationsverbot zwischen Bund und Ländern im Bereich der Grundbildung in der heutigen Form sinnvoll?**

Die „Nationale Dekade“ (2016 bis 2026) wird von Bund und Ländern in vertrauensvoller Zusammenarbeit gemeinsam durchgeführt. Obwohl die Verantwortlichen in Bund, Ländern und Kommunen eigene Aufgaben wahrnehmen, eint sie doch die gemeinsame Verantwortung für unser Bildungswesen. Die Verantwortung der Länder für die schulische Bildung hat sich bewährt und gehört zu den Kerninhalten der föderalen Ordnung der Bundesrepublik. In einzelnen Bereichen ist eine gemeinsame Verantwortung von Bund, Ländern und Gemeinden sinnvoll und auch nach dem Grundgesetz möglich. Bei gesamtgesellschaftlichen Herausforderungen, wie bei Alphabetisierung und Grundbildung, können Bund und Länder gut zusammenarbeiten unter Beachtung der jeweiligen Zuständigkeiten.

**Frage 4: Was will Ihre Partei tun, um Menschen mit geringen Lese- und Schreibfähigkeiten besser am politischen und gesellschaftlichen Leben teilhaben zu lassen?**

CDU und CSU unterstützen, dass Merkblätter und öffentliche Internetangebote, wie zum Beispiel die Webseiten von Behörden und Ministerien, auch in leichter Sprache zugänglich sind. Zudem können Apps, Piktogramme oder Audioguides Betroffenen die Teilhabe am gesellschaftlichen und kulturellen Leben erleichtern. Zudem werden wir – wie bereits in den vergangenen Jahren – unser gemeinsames Wahlprogramm in leichter Sprache veröffentlichen.